

Warum die NANOTECHNOLOGIE eine Technologie ist, die Vieles beeinflussen wird

Zuerst, vieles was im Umfeld der NANOTECHNOLOGIE über neue umwälzende Technologien gesagt wird hat mit realer Technologieentwicklung nichts zu tun sondern mit, vor allem männlicher, Phantasmenproduktion. NANOAssembler, Gerhirnerweiterungen, NANORoboter mit Schwarmintelligenz , ewiges Leben. usw. wird es real nicht geben, diese Dinge sollten als das analysiert werden was sie sind, Phantasmen, und nicht reale Zukunftsoptionen¹.

Trotzdem beinhaltet die NANOTECHNOLOGIE das Potential die technologische Struktur unserer Gesellschaft grundlegend zu beeinflussen. Dies ist wesentlich darauf zurückzuführen, daß NANOTECHNOLOGIE primär Materialtechnologie ist. NANOTECHNOLOGIE wird in den nächsten Jahrzehnten dazu führen, daß der Industrie eine Vielzahl an neuen oder modifizierten alten Werkstoffen zur Verfügung stehen wird.

Um zu veranschauliche, was dies bedeutet, reicht ein historischer Rückblick. Die erste Rechenmaschine wurde von G.W. Leibniz konstruiert. Zu seinen Lebzeiten gelang es ihm aber nicht ein funktionsfähiges Modell herzustellen, die ihm zur Verfügung stehenden Metalle waren zu weich. Erst Jahrzehnte später konnte diese Rechenmaschine gebaut werden.

Auch die Konstruktion von Dampfkesseln und Dampfmaschinen setzte entsprechende metallurgische Kenntnisse voraus.

Die Materialtechnologie ist eine Schlüsseltechnologie für fast alle anderen industriellen Bereiche. Durch die neuen Materialien, die durch NANOTECHNOLOGIE zukünftig zur Verfügung stehen werden, wird es deshalb praktisch in allen Bereichen der Industriegesellschaft zu grundlegenden Neuerungen kommen. Dies werden in der Regel nicht nanotechnologische Neuerungen sein, sondern Neuerungen, die auf Grund des Einsatzes neuer nanotechnologischer Werkstoffe in ganz anderen Gebieten stattfinden werden, z.B. wird dies der Architektur ganz neue Möglichkeiten eröffnen oder es könnte zur Verbilligung und zu neuen Konstruktionen von Windkraftanlagen beitragen, der Maschinenbau wird vermutlich

¹ Siehe dazu Risikodiskurs NANOTECHNOLOGIE - http://www.ak-anna.org/nano_risiken/texte/nanotechnologie_risikodiskurs_ueberlick.html

grundlegend neue Verfahren entwickeln, vielleicht wird im Fahrzeugbau in 30 Jahren Metall nur noch in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen², usw..

Dies macht es fast unmöglich genauere Auskünfte über die tatsächlich zu erwartenden Neuerungen anzugeben, da die Neuerungen primär in anderen Bereichen als der NANOTECHNOLOGIE stattfinden werden, die NANOTECHNOLOGIE wird dies 'nur' ermöglichen.

Damit diese zu erwartenden Veränderungen im Sinne der Betroffenen ablaufen, und nicht im Interesse weniger KapitaleignerInnen, ist dringend eine breite Partizipation der Gesellschaft an Entscheidungen über technologischen Entwicklungen und ihren Einsatz notwendig.

Dies setzt einmal grundlegende Veränderungen der Entscheidungsstrukturen dieser Gesellschaft voraus, in Richtung Basisdemokratie, und es setzt eine grundlegende Umorientierung der naturwissenschaftlich-technologischen Ausbildungen voraus, hin zur Befähigung über den Tellerrand des eigenen Faches hinwegzuschauen. Zur Zeit ist in beiden Bereichen leider eher das Gegenteil der Fall, insbesondere die naturwissenschaftlich-technologische Fachausbildung ist in den letzten Jahrzehnten noch mehr zur Produktion von Fach'idiotInnen' geworden. Die Studiengebühren und der Zwang zum schnellen Studium werden dieses Problem massiv weiter verschärfen.

Ein demokratischer Umgang mit Technologie ist mit dieser Gesellschaft nicht zu haben. Der nanotechnologiekritische Widerstand ist deshalb auf die Zusammenarbeit mit anderen herrschaftskritischen Bewegungen, die auf grundlegende politische Veränderungen, im Sinne von mehr Freiheit und Wohlstand für Alle, abzielen, substantiell angewiesen.

Im Gegensatz zur Atomenergietechnologie³ und zur Gentechnologie⁴ böte die NANOTECHNOLOGIE aber unter anderen gesellschaftlichen Bedingungen durchaus auch positive Möglichkeiten zur Erweiterung menschlicher Handlungsmöglichkeiten

² Und in einem Land in dem Hunderttausende von Arbeitsplätzen im Automobilbau und im Maschinenbau liegen, wäre eine solche Veränderung der Produktionsstrukturen mit gigantischen gesellschaftlichen Folgen, z.B. der Dequalifikation bzw. der Notwendigkeit zum Erwerb neuer Qualifikationen, verbunden, allein schon im Arbeitsbereich.

³ Die Atomenergietechnologie ist durch Risiken gekennzeichnet, deren Eintreten vielleicht nicht sehr wahrscheinlich aber vollständig unvermeidbar ist, und Fehler werden überall gemacht. Technologien bei denen Fehler zu Folgen führen können, die Hunderttausenden von Menschen Leben und Unversehrtheit kosten können, sind inakzeptabel.

Bei einem vorsichtigen Einsatz neuer nanotechnologischer Materialien, bei denen diese kleinräumig über einen Zeitraum von 1 bis 2 Jahrzehnten auf ihre gesundheitlichen und ökologischen Folgewirkungen hin untersucht würden, z.B. bei Anwendungen in der Landwirtschaft, bzw. die Rückholbarkeit sichergestellt würde, z.B. bei Automobilkarosserien, könnten solche Risiken ausgeschlossen werden.

⁴ Die Gentechnologie ist primär eine reaktionäre Diskurstechnologie. Durch die Gentechnologie wird primär eine reaktionäre soziobiologistische Ideologie verbreitet, die eine modernisierte individualistische Version der Rassenbiologie des 19ten und beginnenden 20ten Jahrhunderts darstellt. Die realen technischen Neuerungen, die tatsächlich eine Erweiterung menschlicher Handlungsfähigkeit bedeuten und nicht nur neue Verdienstmöglichkeiten für Konzerne, sind minimal und stehen in keinem Verhältnis zu gesellschaftlichem Aufwand. Die realen Fortschritte durch Gentechnologie in der Medizin sind annähernd Null. Siehe dazu;

- <http://ak-anna.org/texte.htm#genetik> - und - <http://www.halluzinogene.org/> -

Die NANOTECHNOLOGIE ist demgegenüber nicht nur heiße Luft, sondern wird real, insbesondere als Materialtechnologie, viele Möglichkeiten eröffnen.

im Sinne der Ausweitung individueller und gesellschaftlicher Handlungsspielräume und damit der Vergrößerung menschlicher Freiheit.
Eine grundsätzliche Ablehnung scheint deshalb nicht sinnvoll.

FIN